

EU lenkt in der Wolfsfrage endlich ein

NÖ **Bauernbund** sammelte bereits 2019 knapp 60.000 Unterschriften für mehr Schutz vor dem Wolf.

Die EU-Kommission kündigte einen entscheidenden Kurswechsel in der Wolfsfrage an und will den Schutzstatus deutlich überdenken.

Als stärkste Befürworter dieses Kurswechsels zählen die beiden niederösterreichischen **Bauernbündler** Alexander Bernhuber, seit der letzten EU-Wahl durch ein starkes Vorzugsstimmenergebnis im EU-Parlament vertreten, und Direktor Paul Nemecek. „Was lange währt wird endlich gut. Bereits 2019 sammelten wir gemeinsam mit der **Landwirtschaftskammer** Niederösterreich knapp 60.000 Unterschriften zur Senkung des Schutzstatuts. Wir sind erleichtert, dass die EU nun die tausenden verzweifelten

Stimmen von Bäuerinnen und **Bauern** und der Bevölkerung im ländlichen Raum endlich ernst nimmt und reagiert“, so Bernhuber und Nemecek in einer ersten Reaktion zum EU-Kurswechsel.

Aktive agrarpolitische Interessensvertretung in Brüssel

Konkret will EU-Kommissionchefin Ursula von der Leyen den Schutzstatus überarbeiten und, dass die Mitgliedsstaaten alle Register zum Schutz der Weidetiere und Landbevölkerung ziehen können.

NÖ **Bauernbunddirektor** Nemecek wird abschließend deutlich: „Dieser Kurswechsel ist ein Musterbeispiel für eine aktive



Der Wolf sorgt mit Schafsrissen für große Schäden in der **Landwirtschaft** und Unsicherheit bei der Bevölkerung.

agrarpolitische Interessensvertretung. Alexander Bernhuber ist mit dem klaren Ziel, und dem Auftrag der niederösterreichischen bäuerlichen Familien, mehr Hausverstand nach Brüssel zu bringen in das EU-Parlament

eingezogen. Beim Wolf ist das nun deutlich gelungen und damit bestätigt die EU-Kommission auch die aktuelle Lösung zur Entnahme der Wölfe in Niederösterreich.“

Foto: © Pixabay/Alexas_Fotos

Kostenlose INFO-Termine im WIFI NÖ

noe.wifi.at/infotermine

Jetzt informieren!



Bleib neugierig.

Information und Anmeldung:
kundenservice@noe.wifi.at
noe.wifi.at/infotermine

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Neues Serviceangebot für NÖ Pflegeeltern

Ein neues Serviceangebot für Pflegeeltern in Niederösterreich präsentierte bei einem Pressegespräch im Landhaus NÖ Kinder- und Jugendhilfelandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig. Darüber hinaus sprachen Gabriele Wied, Fachliche Leitung der Peter PAN Pflege und Adoption in NÖ GmbH und Pflegemutter Daniela Luchner über die Pflegeelternschaft.

„Es gibt im Leben von Familien Umstände, die dazu führen, dass Kinder nicht in ihrer Stammfamilie aufwachsen können. Dann ist die Kinder- und Jugendhilfe als Partner da, weil es unser Auftrag ist, das Kindeswohl im Auge zu haben“, erklärte Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig.

Das Finden von Pflegeeltern sei

eine große Herausforderung, deshalb unterstütze man die Pflegeeltern bestmöglich. Neben gemeinsamen Aktivitäten und großer Wertschätzung habe man ein neues Serviceangebot für sie geschaffen, den sogenannten **Pflegerrucksack**. Königsberger-Ludwig: „Ein schönes Symbol, denn ein Rucksack steht immer dafür, wenn man eine Wanderung beginnt. Das Leben mit einem Pflegekind ist so etwas wie eine Wanderung durch das gemeinsame Leben. Wenn man auf Wanderung geht, braucht man Proviant und etwas, das vor Stürmen schützt. All das soll der **Pflegerrucksack** in sich haben, er soll Orientierung geben.“ Der Rucksack beinhaltet Fachliteratur, Bücher, ein handgefertigtes Stofftier sowie Materialien seitens der Fachabteilungen.